

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
1 Charakteristika und Merkmale der Borderline-Persönlichkeitsstörung	3
1.1 Diagnosekriterien	3
1.2 Merkmale der Störung	7
1.2.1 Epidemiologie und Prävalenz	7
1.2.2 Verlauf und Prognose	8
1.3 Komorbidität	11
1.3.1 Komorbidität mit Achse-1-Störungen	12
1.3.2 Komorbidität mit Achse-2-Störungen	13
1.4 Biographie	15
1.5 Therapeutische Probleme und Herausforderungen	18
2 Weitergehende Beschreibung der Borderline-Persönlichkeitsstörung	21
2.1 Heterogenität der Borderline-Persönlichkeitsstörung	21
2.2 Verschiedene Problemfelder der Borderline-Persönlichkeitsstörung	24
2.2.1 Borderline-Persönlichkeitsstörung: Achse-1- oder Achse-2-Störung?	24
2.2.2 Dimensionale versus kategoriale Diagnostik	26
3 Problemfeld: Emotionsregulationsstörung	28
3.1 Beschreibung des Problemfelds	28
3.2 Neurobehaviorales Störungsmodell	29
3.3 Therapie der Emotionsregulationsstörung	30
4 Problemfeld: Schwierigkeiten in Beziehungen	35
5 Das Verhältnis der Problemfelder zueinander	39
6 Störungsmodell für das Problemfeld Schwierigkeiten in Beziehungen	41
6.1 Allgemeine Beschreibung des Modells	41
6.2 Konkretisierung des Modells für die reinen Persönlichkeitsstörungen	47
6.3 Konkretisierung des Modells für die Borderline-Persönlichkeitsstörung	51
6.3.1 Motivebene bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung	51
6.3.2 Schemaebene bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung	52
6.3.3 Spielebene bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung	60
6.3.4 Kombination verschiedener Persönlichkeitsanteile und Konflikthaftigkeit	71
7 Therapie	75
7.1 Voraussetzungen auf Seiten des Therapeuten	75

7.2	Schlussfolgerungen aus dem Modell der doppelten Handlungsregulation für die Therapie	78
7.3	Ablauf und Phasen der Therapie der Beziehungsstörung bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung	79
8	Beziehungsaufbau	83
8.1	Basisvariablen und Validierung	84
8.1.1	Realisierung der Basisvariablen	84
8.1.2	Validierung und empathisches Verstehen	85
8.2	Komplementarität zur Motivebene	87
8.2.1	Komplementarität zu den sechs Beziehungsmotiven und zu dem jeweils aktivierten Modus	87
8.2.2	Kombinierte Komplementarität	90
8.2.3	Weitere Aspekte bei der Beziehungsgestaltung mit Klientinnen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung	91
8.3	Nicht-Komplementarität zur Spielebene	93
8.4	Umgang mit Images und Appellen	95
8.5	Umgang mit Beziehungstests	102
8.5.1	Allgemeines zum Umgang mit Beziehungstests	102
8.5.2	Spezifischer Umgang mit den verschiedenen Testarten	104
8.6	Explizierung der Beziehungsmotive	130
8.7	Die Beziehung zum Inhalt der Therapie machen	132
9	Diagnostik und Therapieplanung	134
9.1	Mögliche Problembereiche und Modellbildung durch den Therapeuten	134
9.2	Probleme bei der Diagnostik und Besprechung der Diagnose	137
9.3	Ablauf der Behandlung	144
9.3.1	Problembereiche im Rahmen der Borderline-Persönlichkeitsstörung	144
9.3.2	Komorbide psychische Störungen	148
10	Konfrontation mit der Spielebene	151
10.1	Inhalt der Konfrontation	151
10.2	Zeitpunkt für die Konfrontation	152
10.3	Grund für die Konfrontation	153
10.4	Kombination mit Ressourcenaktivierung und Lösungsorientierung	153
11	Schemaklärung und -bearbeitung	164
11.1	Klärung von Schemata und ihre Bearbeitung – allgemein	164
11.1.1	Schemaklärung	164
11.1.2	Klärung der biographischen Entstehung	168
11.1.3	Schemabearbeitung	168
11.2	Klärung von Schemata und ihre Bearbeitung bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung	169
11.2.1	Spezifische Aspekte der Schemaklärung	169
11.2.2	Spezifische Aspekte der Klärung der biographischen Entstehung	172
11.2.3	Spezifische Aspekte der Schemabearbeitung und Ressourcenaktivierung	173
12	Das kombinierte therapeutische Vorgehen	187
12.1	Mögliche Anteile in der Klientin	188

12.2	Identifikation der verschiedenen Anteile	188
12.3	Achtsamkeit entwickeln	191
12.4	Aktivierung und Aufbau von Ressourcen	192
12.5	Umgang mit den verschiedenen Anteilen	193
12.5.1	Umgang mit verletzten kindlichen Anteilen	194
12.5.2	Umgang mit abwertenden Anteilen	195
12.5.3	Umgang mit Bewältigungsteilen	198
12.6	Verhaltensänderung	199
13	Umgang mit manipulativen Aspekten von Selbstverletzungen	201
13.1	Direkter Umgang innerhalb der therapeutischen Beziehung	201
13.2	Inhaltliche Arbeit an manipulativen Aspekten von Selbstverletzungen	201
14	Umgang mit manipulativer Suizidalität	210
14.1	Umgang mit manipulativen Aspekten in der Therapie	210
14.1.1	Intention auf Beziehungsebene	212
14.1.2	Konkrete Forderungen	223
14.1.3	Mischform aus authentischer und manipulativer Suizidalität	228
14.2	Inhaltliche therapeutische Arbeit an manipulativen Aspekten	228
14.3	Fehlende Verantwortungsübernahme	230
15	Erneute Traumatisierung	232
15.1	Gründe für eine (erneute) Traumatisierung	232
15.2	Umgang mit dem Thema Reviktimisierung in der Therapie	237
16	Transkripte zur Illustration von Therapie	239
16.1	Beziehungsaufbau und Herausarbeiten von Problembereichen	239
16.2	Herausarbeiten der kompensatorischen Strategien und ihrer Funktion	248
Literatur		267
Anhang		289